

# »STEFFIE«

(Steffie Schäfer-Nathan)

WAS wir auf den vorigen Seiten von Albert Schäfer gezeigt und gesagt haben, gilt auch bis zu einem gewissen Grade für Steffie Schäfer. Dieses Künstlerehepaar hat in seiner Kunst viel Wesensverwandtes, trotzdem jeder für sich seinen Stil geformt hatte. Das übersprudelnde Temperament Schäfers wird bei »Steffie« in Grazie und Liebenswürdigkeit umgewandelt.

Sie erregte zum ersten Male unsere Aufmerksamkeit durch ihre famosen Umschläge für die deutsche Modenzeitschrift »Die Dame«. Hier fand sie neben der modischen Betonung doch immer einen leicht ironisch-amüsanten und anziehenden Ton. Auch die Kleinplakate, die sie für die Zigarettenfabrik »Haus Neuerburg« zeichnete, sind in den Grundzügen modisch, aber die Szenen, die sie schildert, spiegeln gleichzeitig etwas von der Atmosphäre ihrer Zeit. Die Langfräcke der Herren und die noch viel längeren Schleppen der Damen sind amüsant und lustig gesehen.

Steffie Schäfer geht mit der Farbe ebenso zart und delikates als mit dem Zeichenstift, und deshalb geben unsere Reproduktionen nur einen ungefähren Eindruck. Wir glauben aber, daß sie dem Fachmann doch alles sagen, was er zur Orientierung über einen Künstler braucht.

Frenz:l

EVERYTHING we wrote of Albert Schäfer on the previous page is true to a certain extent of Steffie Schäfer. This artist-couple is closely related in the nature of their art, although each of them has developed an individual style. Schäfer's buoyant and sparkling temperament is transformed in »Steffie« into gentle gracefulness.

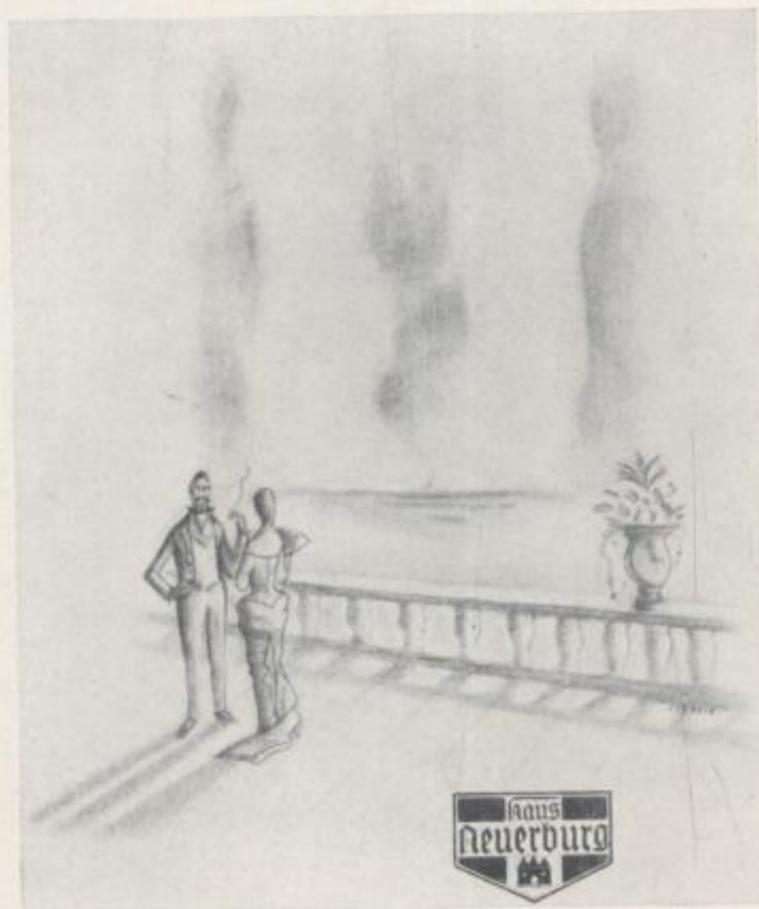
She attracted our attention for the first time through her splendid cover designs for the German fashion magazine »Die Dame.« Here she always contrived to strike a mildly ironical, amusing, attractive tone in addition to the main accent of fashion. The small posters which she drew for the cigarette factory »Haus Neuerburg« are fashionable in their main lines, but at the same time the scenes which she describes mirror something of the atmosphere of her age. The long coat-tails of the gentlemen and the still longer trains of the ladies are observed with a roguish eye.

Steffie Schäfer uses colour as delicately and tenderly as her pencil, so that our reproductions can only give an approximate impression. We believe, however, that they tell the expert everything he needs to know about an artist.

E. T. Scheffauer



Kleinplakate



Small Posters

»STEFFIE«